

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und  
Kriegs-Schule**

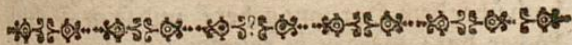
**Gruber, Johann Sebastian**

**Nürnberg, 1697**

Caput XXI. Von Caponnieren/Coffres, Fers à Cheval [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

cher können zusammen zu hängen/ und eine durchgängige Verschänkung mit Vortheil zu machen. Wenn aber auch dergleichen nicht anzutreffen/ muß man die Linie a so führen und einrichten/ damit solche gute Defension haben/ und keine Flanquirung auffser eines Musqueten = Schusses von der andern seyn möge. Bey den Kupffer = Stücken sind siebenerley Arten gezeiget worden/ so num. 29. zu besehen / und können solche mit einem oder zwey Gräben / item mit einer oder mehr Brustwehren gemachet / und wann Berge und Hügel hinter denselben/ noch mit à parten Redouten und Geschütz versehen werden.



## CAPUT XXI.

Von Caponnieren / Coffres, Fers à Cheval, Fleches, groß und kleinen Lunettes, und was darbey zu observiren.

**D**ie Caponniers oder ridotti interrati sind doppelte bedeckte Wege/ wie bereits gedacht/ von 12. S. breit auf den Seiten mit Pallisaden besetzt / durch welche die Musquetiers gehen / um die Mussenwerke zu gewinnen/ ihr Brust ist 3. S. hoch erhoben über dem Nivean oder Horizont und 3. S. tieff kommen solche



che in die Erden : Sie werden entweder mitten  
 in dem Haupt : Graben für die Courtinen oder  
 Bollwercks Spißen geleyet / um den Graben wohl  
 zu defendiren / und aus demselben in den bedeckten  
 Weg zu kommen / oder werden in dem bedeckten  
 Weg und Extremität desselben gemacht / und  
 entweder mit starcken Bohlen / worauf 3. S. hoch  
 Erde geschüttet / verdeckt / oder mit einem starcken  
 Gewölbe und gebührenden Schieß : Löchern ver-  
 sehen. Vid. du Fay. pag. 111. seqq. Cambray lib. 1.  
 c. 4. Alemari lib. 2. c. 32. pag. 172. Coffres oder  
 Coffan sind Gallerien / 6. bis 7. S. tieff / und 15.  
 bis 18. weit / mit einem kleinen Parapet, so 2. S.  
 hoch über dem Horizont gehet / und seine Schieß  
 Löcher hat ; werden in truckene Gräben für die  
 Facen der Bollwerck und Raveline bis zur Con-  
 trescarpe geführt ; Auf ihre Brust werden in die  
 quere Bau : Hölzer geleyet / und auf dieselben  
 Hürten / welche man hernach mit Erden beschüttet.  
 Vid. Cambr. lib. 1. c. 4. pag. 10. Alemari cit. loc.  
 Die Huff Eisen oder Fers à Cheval, sind Werke  
 von alter Invention, werden bald ganz rund / bald  
 Oval mit einer Brust gemacht / und für die Ehre  
 geleyet / auch zur Defension einer gar zu langen  
 nie gebraucht / Vid Cambr. lib. 1. c. 4. pag. 13. Die  
 Fleches oder Pfeile werden in das Glacis weit ins  
 Feld hinaus auf unterschiedliche Art gemacht  
 und entweder aus dem Bollwercks oder Flanquen  
 Winkel der Haupt oder Außenwerke gezogen  
 worein man Musquetier oder Fuseliers leget / so  
 den



den Feind continuirlichen mit Schiessen incommodiren/und wenn dieselben gezwungen / sich zu retiriren/ thun sie solches durch einen unter die Erden gemachten Weg und Gallerie/so in den Graben führet / und geben zugleich Feuer einigen gemachten Fornelles unter dergleichen Wercke/um den Feind darmit in die Luft zu schicken / wenn er solche will einnehmen und behaupten/Vid. Alemari lib. 2. c. 32. pag. 172. Dergleichen Arten sind viere zu sehen in den Kupffer Stücken Num. 30. Von den groß und kleinē Lunettes und ihrer Struktur kan man du Fay nachsehen. Von den Sillons und Laveloppes kan man Cambray nachsehen/ lib. 1. c. 4. pag. 21.



## CAPUT XXII.

Von der Off- und Defensiv-Fortification, auch was bey Belagerung einer Bestung surnemlich in acht zu nehmen/ und wie hingegen solche mit Mannschafft und andern Nothwendigkeiten zu versehen.

**W**eil bishero von dem Bau/ Aufriß und Absteckung sowol der Regular-als Irregular